

PROPOLIS

Honigbienen produzieren vier Produkte für ihr eigenes Volk:

- Nektar, um Honig für die Energieproduktion des Volkes zu produzieren.
- Es wird zur Wachsformung, zur Produktion von Wärme und zur Brutversorgung verwendet.
- Blütenstaub (Pollen), wird zur Herstellung von Brutnahrung gebraucht.
- Wasser, benötigen die Bienen als Brutnahrung und zur Kühlung durch Ventilation.
- Propolis, hiermit werden Löcher oder Spalten im Bienenkorb gefüllt, Honigwaben verstärkt und der Bienenstock desinfiziert.

In einem durchschnittlichen Bienenkorb mit Brut herrscht eine Temperatur von ungefähr 34 Grad Celsius. In dieser schwülen Wärme entstehen schnell Schimmelpilze und andere Infektionen. Durch die grosse Anzahl dicht aufeinanderlebende Insekten (im Sommer besteht das Volk aus 40-80.000 Bienen), ist die Infektionsgefahr bei einer sich ausbreitenden Krankheit sehr gross. Bienen desinfizieren ihren "Wohnraum" daher mit Propolis.

Was genau ist Propolis? Das Wort selbst kommt aus dem Griechischen und bedeutet "für das Volk" oder "für die Stadt". Bienen holen aus den Knospen von Bäumen und Sträuchern eine harzartige Substanz. Sie vermischen diese Substanz durch Kauen und mit anderen Stoffen. Hierdurch entsteht "Propolis". Rohes Propolis enthält folgende Bestandteile: 55% Harze, 30% Wachs, 10% ätherische Öle, 5% Blütenstaub und Sporen, Vitamine und Mineralien.

Gereinigtes Propolis enthält: ätherische Öle, Flavonoide, Fette, Eiweiss, Zucker, Vitamine und Mineralien. Ätherische Öle und Flavonoide sind die Hauptbestandteile in Propolis. Sie sind verantwortlich für seine gesundheitsfördernde Wirkung. Dies gilt insbesondere für die Flavonoide, von denen das Propolis mehr als 25 Sorten enthält. Alle anderen Bestandteile des Propolis sind in so geringen Maße vorhanden, dass sie hinsichtlich ihrer gesundheitsfördernden Wirkung zu vernachlässigen sind. So sind z.B. Vitamine in so geringem Umfang in Propolis enthalten, dass man für die tägliche empfohlene Menge an Vitaminen 100-1000 gr. Propolis zu sich nehmen müsste, würde man sich alleine auf Propolis beschränken. Ebenfalls in sehr geringem Umfang ist Zucker in Form von Fruktose, Glucose, Mannose, Saccharose, Sorbitol und Talose Bestandteil des Propolis. Propolis ist ein Bienenprodukt. Für Bienen ist Honig ein Energiebrunnen. Zucker ist allerdings so wenig enthalten, dass es kaum Wirkung hat.

Propolis wirkt auf vielfache Weise:

- antibakteriell, hemmt das Bakterienwachstum
- antiviral, hemmt das Virenwachstum
- verstärkt die Wirkung von Antibiotika und wirkt entzündungsremmend
- beugt rheumatische Erkrankungen vor
- beugt Arterienverkalkung und Thrombose vor, es ist blutverdünnend und stimuliert den Kreislauf
- stärkt das Immunsystem
- ist schmerzstillend, gegen Juckreiz und wirkt antiallergen
- entkrampft und stimuliert die Galle
- erhöht die Wirkung von Vitamin C

Das gereinigte Propolis wird in reinem Ethylalkohol (70%) aufgelöst; so erhält man eine Tinktur mit einer 30% – Propolis – Lösung, die zum Verzehr geeignet ist.

Die Tinktur ist nicht wasserlöslich und kann auf zwei Arten verwendet werden:

1. 3-4 mal täglich ca. 5 Tropfen zu sich nehmen und im Mund zergehen lassen, so dass das Propolis durch die Mundschleimhaut aufgenommen werden kann.
2. Direkt auf die zu behandelnde Hautstelle tupfen, so dass eine dünne Propolisschicht aufgebracht wird. Die Behandlung kann mehrmals täglich wiederholt werden. **Achten Sie dabei jedoch auf ihre Kleidung: Kommt sie mit der Tinktur in Berührung, lassen sich die Flecken kaum entfernen!**

Die Gebrauchsmethoden müssen bei manchen Beschwerden kombiniert werden. Sowohl die orale Einnahme als auch das Einreiben der betreffenden Hautstelle ist erforderlich. Hier eine Liste von Beschwerden und die Anwendungsempfehlungen:

	<u>Anwendung</u>
Fieberbläschen auf Lippen oder auf Mundschleimhaut (Herpes Virus)	1 + 2
Aphthen, Pusteln auf Mundschleimhaut (mit Wattestäbchen behandeln)	1 + 2
Halsentzündung	1
Zahnfleiscentzündung	1
Nasennebenhöhlenentzündung	1
Ohrenentzündung	1 + 2
Magengeschwür oder ein Geschwür am Zwölffingerdarm	1
Morbus Crohn und Colitis Ulterosa (doppelte Dosierung für mehrere Wochen)	1
Durchfall	1
Hämorrhoiden (Propolisalbe)	2
Hautverletzungen (mit Tinktur auf Wattestäbchen behandeln)	2
Ekzem	1 + 2
Heuschnupfen (zusätzlich Blütenstaub (Pollen) verwenden)	1
Asthma	1
Akne auch Akne conglobata (Kinnzone)	1 + 2
Hornhautbildung, Hühneraugen und Warzen	1 + 2
Psoriasis (Schuppenflecht) (wirkt nicht immer)	1 + 2
Furunkel	1 + 2
Probleme mit dem Nervensystem oder der Wirbelsäule durch Muskelverkrampfung z.B. Hexenschuss, Ischias oder derartige Rückenbeschwerden	1 + 2
Muskelschmerzen oder Krämpfe	1 + 2
Gelenkschmerzen	1 + 2
Tennisarm	1 + 2
Prostataentzündung (Blütenstaub wirkt hier auch gut)	1
Hoden- und Nebenhodenentzündungen	1
Menstruationsbeschwerden	1
Mentruationsstörungen (Blütenstaub wirkt auch hier gut)	1

Nebenwirkungen:

Die Beschwerden können nach Behandlungsbeginn zunächst größer werden. In der Homeopathie deutet jedoch genau das auf die Wirkung des Produktes hin. Beenden sie die Behndlung daher nicht zu schnell.

Ein von 2000 Personen reagiert allergisch auf Propolis. Das äussert sich durch rote Flecken auf den behandelten Hautstellen, durch Juckreiz auf dem Körper und/oder Flecken oder Beulen auf "Schwitzstellen" (Ellenbogen, Puls, Ochseln, Lenden, Kniekehlen oder andere feuchten Stellen). Letztgenannte Reaktion kommt jedoch sehr selten vor.

Positive Nebenwirkungen des Propolis ist, dass es leicht betäubend und somit schmerzstillend wirkt. Propolis hat eine absolut positive Wirkung auf ihren gesamten Körper. Viel Erfolg mit einem fantastischen Naturprodukt!



De Dageraad 57
1797 SK 't Horntje

TEXEL

06-50671046
jaccovanderee@texel.com

WWW.BIJENRAADSEL.NL